

Bezirk Küste

Hoffnung dank Aufwind

FAIRWANDEL Nach Jahren der Hängepartie in der Windindustrie gibt es endlich positive Zeichen für die Zukunft. Jetzt sind Politik und Unternehmen gefordert. Mit einem Aktionstag haben Metallerinnen und Metaller Druck gemacht.

Von Alexander Zollondz



Foto: IG Metall

Aktiv für die Branche: das IG Metall-Netzwerk Wind auf der Branchenmesse Husum Wind

Auftragsrückgänge erwartet, Personalabbau befürchtet: Die Sorge ist noch da in der Windindustrie. Aber die Stimmung hellt sich auf. Eine Befragung unter Betriebsräten der Windindustrie im Auftrag der IG Metall macht deutlich: Mehr als 60 Prozent erwarten eine positive Marktentwicklung in Deutschland. Eine Branchenstudie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung und der IG Metall Küste sieht Perspektiven vor allem in Bereichen wie Projektmanagement und Service. Auch mit dem Aufbau einer Offshore-Wasserstoffproduktion in Nord- und Ostsee sowie einer möglichen Wiederaufnahme des Baus von Konverterplattformen für die Strom-

übertragung verbinden die Autoren der Studie von der Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) Chancen für die Branche.

Das fordert die IG Metall

Alles im Lot also? Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste: »Wir sind aber weit entfernt von einem grünen Jobwunder, das im Wahlkampf vielfach versprochen wurde. Dafür müssen Politik und Unternehmen mehr tun und für mehr Arbeitsplätze sowie Wertschöpfung in Deutschland sorgen.« Aus Sicht der IG Metall braucht es dafür unter anderem von der Politik:

- einen Ausbau der Windkraft – on- und offshore, mehr Akzeptanz für die

Windkraft, die Ausweisung zusätzlicher Flächen für den Aufbau, die Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren und den Ausbau des Netzes für den Strom in den Süden.

- Die Unternehmen müssen sich für Mitbestimmung und Tarife in der Branche öffnen und die betriebliche Ausbildung stärken.
- Die Politik muss die Vergabe und Ausschreibung von Aufträgen an ökologische und soziale Kriterien wie Tarifbindung berücksichtigen.

Die Zeit drängt

Um diese Ziele zu erreichen, muss die Politik jetzt Verantwortung zeigen und den fairen Wandel angehen, in der Windindustrie und branchenübergreifend. Mit einem Aktionstag haben sich dafür Metallerinnen und Metaller bundesweit und an der Küste mit vielen Aktionen eingesetzt. Sie wissen: In Norddeutschland gibt es ausreichend Wind – die Industrie kann den »grünen Strom der Zukunft« liefern. Das sichert energieintensive Branchen wie Luft- und Raumfahrt, Schifffahrt, Automobil und Stahl an der Küste. Und auch die dortigen Arbeitsplätze.

Bilder und Videos vom Fairwandel-Aktionstag:

kueste.igmetall.de

facebook.com/igmetallkueste

Befragung und Studie zur Windindustrie:

kueste.igmetall.de/branchen/wind



Foto: Peter Bisping, Frank Holthausen, IG Metall



Warnstreik bei Airbus und Premium Aerotec in Hamburg, Varel, Stade und Bremen

Airbus-Tarifrunde: Fortschritte mit Warnstreiks

Gegen die Pläne von Airbus, Teile des Unternehmens auszulagern, sind Tausende Beschäftigte des Flugzeugbauers und seiner Tochter Premium Aerotec auf die Straße gegangen. Das zeigte auch in der laufenden Tarifrunde Wirkung.

»Wir sind im Verhandlungsmodus angekommen«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste und Verhandlungsführer, nach dem Ende der dritten Verhandlungsrunde bei Airbus und Premium Aerotec. Der Arbeitgeber ist endlich auf die Forderungen der IG Metall eingegangen. Er hat angekündigt, den Vorschlag der Gewerkschaft zu prüfen, die gesamte Premium Aerotec in die neue Konzernstruktur zu integrieren. Und es wird eine Gesamtlö-

sung angestrebt, die für alle Airbus Operations und PAG-Standorte in Deutschland gilt. Außerdem ist der 1. Januar 2022 als Umsetzungstermin für die Restrukturierungspläne des Airbus-Managements verschoben. Die IG Metall erwartet jetzt konstruktive Vorschläge des Arbeitgebers, die zusammen mit der Verhandlungskommission bewertet werden. Die nächste Verhandlung soll nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 9. November stattfinden.

Tarifabschlüsse im Handwerk

Nach dem Tarifabschluss im Tischlerhandwerk Nordwestdeutschland (Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) steigen die Löhne und Gehälter zum 1. April 2022 um 2,5 Prozent. Auch profitieren die Beschäftigten von einer Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro, auszahlbar spätestens bis zum 28. Februar 2022. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Mai 2023. In Mecklenburg-Vorpommern

erzielte die IG Metall einen Tarifabschluss in der technischen Gebäudeausrüstung. Demnach steigen die Löhne und Gehälter in zwei Schritten – um 3 Prozent rückwirkend ab dem 1. September 2021 und um weitere 3 Prozent zum 1. September 2022. Die Tarifverträge laufen bis zum 31. August 2023. Alle Informationen zu den Abschlüssen gibt es im Netz:

kueste.igmetall.de/presse

Neu in der Bezirksleitung

Seit Anfang Oktober unterstützt Mareike Harmer die Geschäftsstellen der IG Metall in Hamburg und Schleswig-Holstein als Verwaltungsangestellte bei administrativen Tätigkeiten. Vorher hat die gelernte Bürokauffrau im Sekretariat bei Hanse Consulting in Hamburg gearbeitet.



Foto: privat

Mareike Harmer

Sven Gerriets ist seit dem 1. September als Gewerkschaftssekretär zuständig für den Bereich Erschließung. Der studierte Wirtschafts- und Politikwissenschaftler arbeitete zuletzt als Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Karlsruhe der IG Metall.



Foto: privat

Sven Gerriets

Neue Bildungsprogramme erhältlich

Im Bildungsprogramm des Bildungsbüros Küste für Aktive in Betrieb und Gesellschaft gibt es viele Angebote, die die Mitglieder fit machen für Veränderungen wie Klimawandel oder die Transformation. Weiterhin gibt es Onlineseminare (Bildungshäppchen).

Im Bildungsprogramm der Betriebsratsakademie Küste ist die Betriebsratswahl 2022 einer der Schwerpunkte. Das neue Bildungsprogramm der Betriebsratsakademie Küste und des Bildungsbüros gibt es in den Geschäftsstellen der IG Metall und auf dem Bildungsportal Küste.

bildungsportal-kueste.de

Bezirk Küste, Impressum

Redaktion Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz
Anschrift: IG Metall Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de,
kueste.igmetall.de

Bremen

Airbus – Streit ohne Ende!

Im Airbus-Konzern begleiten Abspaltungen, Ausgliederungen, Verkaufsabsichten und der Abbau von Arbeitsplätzen die Beschäftigten seit Jahren.

Aktuell gibt es wieder einmal heftige Auseinandersetzungen: Airbus will große Betriebseinheiten aus verschiedenen Standorten in eine neue Tochterfirma verschieben. Außerdem wird nach wie vor die Verlagerung der Flügelausrüstung aus Bremen nach England verfolgt. Es ist nicht einfach, da noch durchzusteigen.

Im Gewerbegebiet Hansalinie tut sich etwas

Seit zehn Jahren wird über die Erreichbarkeit der Hansalinie diskutiert. Das gilt für ÖPNV genauso wie fürs Fahrrad. Eine Besichtigung vor Ort mit dem zuständigen Amt, der IG Metall Bremen, der SPD-Fraktion, dem ADFC und vielen Vertretern aus den umliegenden Betrieben hat eindrucksvoll bestätigt: Die Busanbindung ist schlecht. Und Radfahren ist lebensgefährlich.

In einem zweiten Treffen haben sich jetzt die Beteiligten der Ortsbegehung sowie Arbeitnehmerkammer und Handelskammer erneut zusammenge-

setzt und das weitere Vorgehen besprochen. Ergebnis sind zwei Eckpunkte: Einerseits die schnelle Behebung der Mängel mit besseren Kennzeichnungen auf den Straßen und die Forderung nach neuen Radwegen. Dazu soll uns der Beirat Hemelingen (regional zuständig) mit einem Beschluss unterstützen. Außerdem soll eine Bestandsaufnahme der Erreichbarkeit verschiedener Gewerbegebiete erhoben werden, um daraus Anforderungen und Standards zu entwickeln. Hierzu werden wir mit den beiden Kammern, der Universität und dem Wirtschaftsressort ein Projekt initiieren.

nen, die wir gemacht haben oder in betrieblichen Auseinandersetzungen. Auf diesem Wege wollen wir allen IG Metall-Mitgliedern für ihre Standhaftigkeit danken und unseren betrieblich aktiven Funktionären noch mal unseren tiefen Respekt und unsere Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeit ausdrücken. Zu danken haben wir auch unseren Beschäftigten aus der Geschäftsstelle, die auch in diesem Jahr, trotz der Umstände, mit hohem Einsatz für unsere Mitglieder da sind.

Wir wünschen Euch allen eine frohe und besinnliche Zeit und einen guten Jahreswechsel. Bleibt gesund!
Eure IG Metall Bremen

Gruß aus der Geschäftsstelle zum Jahresende



Ein weiteres Jahr im Zeichen der Pandemie neigt sich dem Ende zu, wenn auch mit mehr Hoffnung auf Normalisierung als noch vor einem Jahr. Trotz der Widrigkeiten waren wir gemeinsam erfolgreich, ob in Tarifkämpfen, bei den Aktio-

nen, die wir gemacht haben oder in betrieblichen Auseinandersetzungen. Auf diesem Wege wollen wir allen IG Metall-Mitgliedern für ihre Standhaftigkeit danken und unseren betrieblich aktiven Funktionären noch mal unseren tiefen Respekt und unsere Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeit ausdrücken. Zu danken haben wir auch unseren Beschäftigten aus der Geschäftsstelle, die auch in diesem Jahr, trotz der Umstände, mit hohem Einsatz für unsere Mitglieder da sind.

Wir wünschen Euch allen eine frohe und besinnliche Zeit und einen guten Jahreswechsel. Bleibt gesund!
Eure IG Metall Bremen



Frankreich und Deutschland unwiederbringlich verschoben? Übrigens eine Arbeitsteilung, die von Beginn an bis heute vom Staat mit Milliarden von Steuergeldern unterstützt und gefördert wird.

Die Auseinandersetzungen um die Zukunft der Airbus-Betriebe dürften noch lange nicht beendet sein.

Erfolgreicher Tarifabschluss bei RCL in Bremen

Ende September konnte nach nur zwei Verhandlungsrunden ein erfolgreicher Tarifabschluss erzielt werden. Erstmals ist es bei RCL Automotive Bremen, einem Kontraktlogistiker von Mercedes, gelungen, einen dauerhaften Mitgliederbonus durchzusetzen. Ab 2022 erhalten die IG Metall-Mitglieder jedes Jahr 1 Prozent ihres Jahresentgelts als Einmalzahlung. Des Weiteren bekommen die Beschäftigten insgesamt 3,5 Prozent mehr Geld und 750 Euro Coronaprämie in zwei Stufen über eine Laufzeit von 2 Jahren.



IG Metall Bremen, Impressum

Redaktion Dr. Ute Buggeln (verantwortlich),
Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen,
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0, Fax 0421 335 59-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Untereibe

Beschäftigte fordern Klarheit und Sicherheit

AUTOLIV Es konnte nicht verhindert werden, dass der größte Arbeitgeber in Elmshorn 2023 die Produktion schließt. Die IG Metall Untereibe und die Beschäftigten fordern nun Sicherheit für die Arbeitsplätze in den anderen Bereichen.



Derzeit verhandelt der Betriebsrat unter Beteiligung der IG Metall mit dem Management von Autoliv über den Abbau weiterer Arbeitsplätze. Es war nicht gelungen, die vom Konzern für 2023 angekündigte komplette Schließung der Produktion am Standort Elmshorn zu verhindern. Für die übrigen Arbeitsplätze im Angestelltenbereich – davon mehr als 300 im Engineering – fordert der Betriebsrat nun seit Längerem eine Beschäftigungssicherung.

Erst nachdem die Gewerkschaft aktiv in die Auseinandersetzung eingegriffen hatte und am 3. September ein ganztägiger Warnstreik die Forderung eines Sozialtarifvertrags untermauerte, legte das Management erstmalig Zahlen bis Ende 2024 vor. Nach Ansicht der Arbeitnehmervertretung sind diese jedoch unzureichend, so Klaus Brüggemann vom Betriebsrat: »Wir verstehen unter einer Jobgarantie die verbindliche Zusage für den Erhalt aller verbleibenden Arbeitsplätze. Das Management bleibt mit seinem Vorschlag für die nächsten drei Jahre aber weit darunter. Dies ist so völlig inakzeptabel.«

Die IG Metall, die mit ihrer Tarifforderung zur Abfindungshöhe und Qualifikationsdauer ihrerseits Druck auf Autoliv ausübt, hat diesen Druck erhöht und

die Beschäftigten erneut zu einer Arbeitsniederlegung aufgerufen. Kai Trulsson, Geschäftsführer der IG Metall Untereibe: »Wir fordern bessere Konditionen bei Abfindungen und Qualifikation, da die Betroffenen nicht freiwillig ihren Arbeitsplatz aufgeben. Autoliv darf sich hier nicht aus der Verantwortung stellen und muss sich außerdem klar zum Erhalt des Standorts Elmshorn bekennen.«

»Wir müssen lauter werden!«

Da der Betriebsrat und das Management im Elmshorner Dienstleistungszentrum EDZ weiterverhandelten, versammelte die IG Metall die Warnstreikenden vor dem Werkstor Otto-Hahn-Straße 4, um dann gemeinsam als Protestdemonstration zum Verhandlungsort im Ramskamp zu gehen. Dort wurde in einer kurzen Kundgebung dem Verhandlungsgegenstand ein Gesicht gegeben.

Der Betriebsrat begrüßte diese ungewöhnliche Begleitaktion der Verhandlungen. Brüggemann: »Wir haben in zahlreichen Gesprächsrunden inhaltlich argumentiert, aber am Ende will das Management nur die Verlagerungspläne umsetzen. Was eine echte Standortgarantie angeht, stellt sich Autoliv taub. Da kann es nur helfen, wenn wir lauter werden!«

TERMINE

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren	jeweils 16 Uhr, IG Metall Untereibe
3. November, 14 Uhr, IG Metall Untereibe, Wedenkamp 34 in Elmshorn	Delegiertenversammlung 2. Dezember, 17 Uhr, im Hotel-Restaurant »Im Winkel«, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn
Sitzung des Ortsvorstands	
18. November und 9. Dezember,	

IG Metall Untereibe, Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Untereibe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de
igmetall-unterelbe.de

IG Metall Emden

Druck der Mitglieder zahlt sich aus!

EINIGUNG BEI LINDE UND WIEMANN IN GEORG SHEIL Nach 21 Streiktagen, von denen 14 vor dem Tor stattgefunden haben, wurde nach langen und harten Verhandlungen ein Sozialtarifvertrag für die Mitglieder bei Linde und Wiemann unterschrieben.

Erst der Druck der Mitglieder, die sich in einer Urabstimmung für einen unbefristeten Streik entschieden hatten, hat dieses Ergebnis ermöglicht. Ohne ihre Entschlossenheit wäre sich Linde und Wiemann seiner Verantwortung nicht bewusst geworden und hätte den Betrieb mit einer Billiglösung geschlossen.

Zum Sozialtarifvertrag gehören etwa eine Transfergesellschaft über zwölf Monate, Abfindungsregelungen die den



Mitgliedern für eine Weile Rückhalt geben und Mobilitätsprämien für einen neuen

Arbeitsplatz in Bremen. Das Ergebnis wurde von den Mitgliedern angenommen.

Nachgefragt: Bettels Betonfertigteile

Der Betriebsratsvorsitzende Matthias Fokken und sein Stellvertreter Michael Kretschmer äußern sich im Interview über die Tarifbewegung bei Bettels Betonfertigteile.

Im Juni hat die Bettels Gruppe aus Hildesheim WEC Turmbau aus der Enercon Gruppe übernommen. Was hat sich seitdem verändert?

Gleich zu Beginn der Übernahme wurde uns mitgeteilt, dass man in unserem Betrieb Personalabbau betreiben muss. Der Arbeitgeber wurde hierauf zu Verhandlungen zu Sozialplan und Interessensausgleich von uns aufgefordert. In den Verhandlungen ist herausgekommen, dass die neue Geschäftsführung die Beschäftigtenzahl von 180 auf 120 reduzieren will. Der Arbeitgeber fing unmittelbar nach den für gescheitert erklärten Verhandlungen an, betriebsbedingte Kündigungen auszusprechen. Diese konnten durch ein Eilverfahren beim Amtsgericht unterbunden werden. Der Personalabbau wurde nun über freiwillige Aufhebungsverträge abgewickelt, da der Arbeitgeber nach Beschluss des Gerichts keine Kündigungen aussprechen durfte. Dieses Verhalten vom

Arbeitgeber führte dazu, dass immer mehr Mitarbeiter einen Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung im Unternehmen gefordert haben. So haben wir es in kürzester Zeit geschafft, den Organisationsgrad zu steigern. Durch lange und intensive Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen hat es bei vielen Themen ein Umdenken in der Belegschaft gegeben.

Die IG Metall-Mitglieder bei Bettels haben weitere Forderungen. Welche?

Da der Arbeitgeber auch einseitig Änderungen am Entgeltsystem vorgenommen hat und z. B. Leistungsbeurteilungen ohne Beteiligungen des Betriebsrats einbehält und streicht, ist es ein weiteres Anliegen, die bestehenden Entgelte durch die Tarifierbindung zu sichern. Hierbei steht im Vordergrund, dass wir vorerst nur eine Sicherung des derzeitigen Systems erreichen wollen. Für die Zukunft arbeiten wir an Neuerungen in der Leistungsbeurteilung. Deshalb fordert die Belegschaft den Abschluss eines Tarifvertrags. Wir bedanken uns bei den Emdener Betrieben für ihre Solidarität.



TERMINE

RENTENBERATUNG

11. und 25. November sowie 9. und 16. Dezember, jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr

BERATUNG ZUR BERUFGENOSSENSCHAFT

nach Absprache

RECHTSBERATUNG

nach Absprache

Bitte unbedingt alle Termine telefonisch unter 04921 96 05-0 vereinbaren.

Nachwahl von Delegierten

Die Nachwahl der Delegierten für den Bereich Arl/REN findet statt am 24. November um 9 Uhr im Remember Pewsum, Handelsstraße 6, 26736 Krummhörn

IG Metall Emden, Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Christoph Gerhardt
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

Flensburg

Delegiertenversammlung sendet ein Signal der Stärke

AUS DEN BETRIEBEN Gute Nachricht von der Flensburger Werft: Es gibt einen neuen Auftrag.



Foto: IG Metall Flensburg

Michael Schmidt sieht die Basis der Gewerkschaftsarbeit eindeutig in den Betrieben.

Der Zeitpunkt könnte nicht passender sein: Die Nachrichten meldeten ausgerechnet am Tag der Delegiertenversammlung einen neuen Auftrag für die Flensburger Werft. Endlich. »Dieser Auftrag ist genial«, freute sich IG Metall-Geschäftsstellenleiter Michael Schmidt. Erholt sich die Wirtschaft also nach der langen Coronazeit wieder? Die Zuversicht im gut besetzten Saal der »Oase« war mit Händen zu greifen.

Michael Schmidt erinnerte in seinem Bericht daran, dass diese Zeichen sich nicht von allein einstellen: »Tarifverträge und damit gute Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel.« Man müsse die IG Metall vor allem vom Betrieb her denken. Dort müssten Mitglieder rekrutiert werden, um starke Aktionen durchführen zu können. Die Vertrauensleute in den Betrieben seien zusammen mit den Betriebsräten das Rückgrat der IG Metall. Michael Schmidt beobachtet, dass sich die Frage nach der Aktionsfähigkeit zur Überlebensfrage für die gewerkschaftli-

che Arbeit entwickle. Man müsse Arbeitgeber beeindrucken können.

Michael Schmidt berichtete aus den Betrieben. Dort könne man auch einmal unkonventionelle Wege gehen, aber die Arbeitgeber verstehen das oft falsch und wollen völlige freie Verfügbarkeit. Bei wichtigen Kunden können man einmal Sonderregeln vereinbaren, aber eben nur gemeinsam. Die Auseinandersetzungen bei Danfoss Silicon Power um Wochenendschichten konnten dementsprechend gut gelöst werden, doch die Durchsetzung einer neuen, fairen Entgeltsystematik werde gerade in diesem Betrieb noch viel Kraft kosten.

Bei Paustian und M. Jürgensen sei die Gesamtlage entmutigend; es sei nur wenig Licht am Ende des Tunnels erkennbar. Bei M. Jürgensen ginge es mal wieder um Weihnachtsgeld, aber auch um die wirtschaftliche Gesamtlage. Bei der Werft und bei Horn stehen Tarifverhandlungen an. All das verspreche interessante Auseinandersetzungen bis Jahresende.

Weihnachtsfeier



Der Seniorenausschuss freut sich, dass inzwischen viele Mitglieder geimpft sind. Das eröffnet uns wieder die Möglichkeit, zusammenzukommen. Wie lange haben wir das vermisst! Vor allem die großen Feste wie die Weihnachtsfeier waren immer Höhepunkte unserer Arbeit. Darum freuen wir uns, dass wir 2021 mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier ausklingen lassen können. Für Donnerstag, 16. Dezember, ab 14 Uhr laden wir Euch zu Kaffee, Kuchen und weihnachtlicher Stimmung ein. Wir treffen uns im Restaurant Oase, das barrierefrei ist. Wir erwarten ein volles Haus und bitten Euch darum, Euch unbedingt anzumelden am 2. Dezember zwischen 18 und 20 Uhr beim Ausschussvorsitzenden Jürgen Jessen, Telefon 0461 268 90 oder 0176 96 88 08 29.

Nord-Ostsee-Automobile

»Bei Nord-Ostsee-Automobile liegen Löhne und Gehälter etwa 13 Prozent unter der Fläche. Das muss sich schleunigst ändern«, sagt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Die Tarifkommission wird voraussichtlich im November den Tarifvertrag kündigen, so dass im Dezember die Verhandlungen anstehen. Die Kolleginnen und Kollegen sind bereit, für ihre Rechte zu kämpfen, was eine Umfrage der IG Metall zeigte. »Einige Standorte wie Busdorf oder Schleswig haben bereits im letzten Jahr die Aktionsfähigkeit bewiesen. Doch es wird nicht leichter, denn der Arbeitgeber kauft immer neue Betriebe auf. Inzwischen sind es 26 Betriebsteile.«

Jetzt gehe es darum, an allen Standorten sichtbarer und aktiver zu werden, auch auf Betriebsversammlungen, die im Handwerk nicht immer so leicht zu bewerkstelligen sind wie in der Industrie. Ulf Thomsen rechnet aber gar nicht mit einem vernünftigen Angebot des Arbeitgebers. »Um Arbeitskampfmaßnahmen kommen wir im neuen Jahr nicht herum.«

IG Metall Flensburg, Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21-23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de,
flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Mit dem TEAM IG METALL gewinnen immer wir...

BETRIEBSRATSWAHLEN Die Aktiven sind gut vernetzt und gut betreut. Die Weitergabe von Wissen ist beim Wechsel wichtig.

Die Transformation, der Umbau der Industrie für eine nachhaltige, klimaneutrale und digitale Zukunft, findet nicht erst morgen statt. Wir sind mittendrin auf dem Spielfeld – und das Match ist nicht leicht!«

Anja Obara, Betriebsratsvorsitzende bei Siemens Energy in Hamburg, kennt sich aus mit den Fouls der Geschäftsleitung. Erst in diesem Jahr mussten sie für Arbeitsplätze und Ausbildung kämpfen. »Um so wichtiger ist es, dass wir mit einem starken Team in die Betriebsratswahlen starten.«

In mehr als 330 IG Metall-Betrieben in der Region Hamburg wird ein neues Gremium gewählt.

Viele Herausforderungen sieht Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, für die neuen Betriebsratsteams. »Wir haben

einen großen Wandel innerhalb der Gremien. Viele junge Kolleg*innen rücken nach, wo Ältere in Altersteilzeit oder Rente gehen und wo es um Weitergabe von Erfahrungen und Wissen geht.«

Doch die Teams in den Betrieben sind gut vorbereitet. Und auf eines können sich alle verlassen: auf die Betreuung durch die IG Metall vor Ort und die enge Vernetzung der Hamburger Kolleg*innen untereinander. Anja Obara (Foto) freut sich auf die Wahlen: »Wir spielen gemeinsam in einer Liga. Und die Betriebsratswahlen sind dadurch auch Motivation und Mobilisierung aller Metall*innen.«



Erfolgreich: Tarifvertrag bei Satys

»Erst unsere Drohung, mit einem Warnstreik der Satys-Beschäftigten das ganze Airbus-Werk stillzulegen, brachte den Durchbruch.« Thorsten Pidde, Betriebsratsvorsitzender des Airbus-Dienstleisters, ist stolz auf das Ergebnis: »Unser neuer Tarifvertrag schafft die Brücke, um 2023 die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie durchzusetzen. Wir hoffen, damit ein gutes Beispiel für andere Zulieferer bei Airbus zu schaffen.«

Traurig: Aus für die Traditionswerft Pella Sietas

»Wir haben lange gehofft, dass ein Investor einsteigt und die halb fertigen Schiffe auf der Werft weiterbauen lässt.« Doch es sollte anders kommen: Betriebsratsvorsitzender Georg Netuschil hatte zusammen mit der IG Metall vieles für eine Zukunft der Werft versucht. Doch am Ende war kein Geld mehr da: Zum 1. Oktober musste der Insolvenzverwalter die restlichen 200 Werftarbeiter*innen in die Arbeitslosigkeit entlassen. Ein bitteres Ende einer 400-jährigen Werfttradition in Neuenfelde.

Erfreulich: Lukas Bürger verstärkt das Team der IG Metall Region Hamburg

Der 34-jährige Gewerkschaftssekretär wechselte zum 1. Oktober aus der Geschäftsstelle Schwäbisch-Hall nach Hamburg, um zukünftig die Metall*innen im Handwerksbereich (außer Kfz) zu betreuen – herzlich willkommen!



Fotos: Peter Bisping, IGM

»Bis morgen früh passiert in den Hallen und Büros nichts mehr. Der Produktionsstillstand muss Airbus weh tun, damit sich was bewegt!« Über 1000 Kolleg*innen in Hamburg und 500 in Stade sind beim Warnstreik am 17. September vor die Tore gekommen. Bis zum nächsten Morgen ruhte die Produktion an beiden Standorten. Der Druck wirkte: Die Arbeitgeber haben die Planungen zur

Neuausrichtung des Airbus-Konzerns bis ins nächste Jahr verschoben und sind endlich zu ernsthaften Verhandlungen mit der IG Metall über die Zukunftsabsicherung der Beschäftigten bereit.

IG Metall Region Hamburg, Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 40 86-0, igmetall-hamburg.de

Kiel-Neumünster

TDK in Neumünster hat jetzt eine Arbeitnehmervertretung

BETRIEBSRATSWAHLEN Bei Technische Dienste Kleinschmidt (TDK) haben sich die Kolleg:innen auf den Weg gemacht, um auch in ihrem Betrieb mitzubestimmen. Bundesweit starten im Frühjahr 2022 Wahlen – bei der Vorbereitung und Durchführung steht die IG Metall Kiel-Neumünster ihren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Nach einem knappen Jahr Vorbereitung, Schulungen und Wahlversammlungen konnten die fünf frisch gewählten Kandidat:innen auf ihrer konstituierenden Sitzung nun endlich ihre Arbeit als Betriebsrat aufnehmen. Fortan sind sie für ihre Kolleg:innen ansprechbar und gestalten nun gemeinsam die Arbeit des Dienstleistungsbetriebs auf dem Danfoss-gelände in Neumünster mit. Stefan Wienroth ist Vorsitzender des fünfköpfigen Gremiums, das die Interessen der über 100 Beschäftigten gegenüber der Geschäftsführung vertritt. Die TDK-Betriebsrät:innen absolvieren nun erst einmal Grundlagenschulungen, um das Handwerkszeug für gute Arbeit und Mitbestimmung zu erlernen.

2022 werden in der ganzen Bundesrepublik neue Betriebsräte gewählt. Allein im Bereich der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster sind in über 100 Betrie-

**TEAM
IG METALL**

ben Wahlen vorzubereiten. Die IG Metall unterstützt ihre Mitglieder bei den Vorbereitungen rund um die Wahl und steht den neuen und alten Interessensvertretungen bei allen Fragen rund um betriebliche Mitbestimmung zur Seite. Die Betriebsbetreuer:innen der IG Metall sind Expert:innen für Betriebsratswahlen, Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie Schwerbehindertenvertretung und unterstützen auch über die Wahlen hinaus bei Eurer Arbeit.

Schulungen für Wahlvorstände und Betriebsräte bieten wir in Zusammenarbeit mit der Betriebsratsakademie Küste an: bildungsportalkueste.de.

Wir kämpfen um die Zukunft bei Caterpillar!

Zehn Wochen nach der Verkündung des geplanten Aus der deutschen Standorte des Motorenwerks von Caterpillar haben die Beschäftigten der vier Standorte, Caterpillar Motoren Kiel, Castings Kiel, Henstedt-Ulzburg und Rostock, gemeinsam ein starkes Zeichen für den Erhalt der 930 Arbeitsplätze gesetzt. Über 1000 Kolleg:innen und deren Familien zeigten in einem Protestmarsch durch Kiel, dass sie den Kahlschlag der Konzernleitung nicht widerstandslos hinnehmen werden. Durch unsere Aktionen und die



große Öffentlichkeit, die wir so erzeugen konnten, war die Konzernleitung gezwungen, endlich Gespräche mit dem Betriebsrat und der IG Metall aufzunehmen.

Weitere Informationen zur Entwicklung bei Caterpillar gibt es im Internet: perspektive-statt-catastrophe.de.

Arbeit & Leben auf der Werft: Vortrag und Fotos anlässlich 60 Jahre Anwerbeabkommen

Der Migrationsausschuss der IG Metall Kiel-Neumünster und das Deutsche Schifffahrtsmuseum laden in die Howaldtsche Metallgießerei zur Veranstaltung Arbeit&Leben auf der Werft ein. 2021 jähren sich die Anwerbeabkommen zum 60. Mal. Mit einem Vortrag und einer Fotoausstellung wollen wir einen Blick in die Geschichte der Kieler Werft und ihrer Arbeiter:innen werfen. Dr. Katharina Bothe wird mit ihrem Vortrag »Arbeitskulturen im Wandel – Werften im Zeichen von Migration und Globalisierung« in der historischen Howaldtschen Metallgießerei über die Bedeutung der Anwerbeabkommen für das Leben und Arbeiten auf der Kieler Werft berichten.

Die Veranstaltung läuft in der Howaldtschen Metallgießerei, Grenzstraße 1, 24149 Kiel am Samstag, 6. November um 11 Uhr exklusiv für IG Metall Mitglieder und **am Sonntag, 7. November um 14 Uhr** offen für alle Interessierten.

Sebastian geht ins Traineeprogramm der IG Metall

Unser Kollege Sebastian Borkowski verlässt zum 1. November unsere Geschäftsstelle und beginnt das Traineeprogramm der IG Metall. Im vergangenen Jahr hat er unsere Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gestaltet. Wir wünschen ihm viele spannende Erfahrungen und bedanken uns für seine tolle Arbeit!



IG Metall Kiel-Neumünster, Impressum

Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)
Anschrif: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 08 69-0, Fax 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de
igmetall-kiel-neumuenster.de

Lübeck-Wismar

35-Stunden-Woche: auch in Wismar?

VERSAMMLUNG Lear Corporation berichtet auf der Delegiertenversammlung.

Nach langer Coronapause fand endlich wieder eine Delegiertenversammlung nicht digital in Wismar statt. Auf der gut besuchten und beschlussfähigen Versammlung gab es spannende Berichte aus dem Ortsvorstand, den Personengruppen und Arbeitskreisen.

Die Berichte aus den Betrieben machten es deutlich: Für das Erreichen von Tariferfolgen ist ein hoher Organisationsgrad entscheidend. In der Lear Corporation mit seinen circa 250 Beschäftigten in Wismar sind 80 Pro-



Andreas Schulz, Betriebsratsvorsitzender

zent aller Beschäftigten in der IG Metall organisiert. Seit 2016 gilt in dem Betrieb, der Stecksysteme für die Automobilbranche produziert, der Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie mit der 38-Stunden-Woche.

»Mit einer Arbeitszeitregelung für die 100 Beschäftigten, die in der Kontischicht arbeiten, haben wir uns die 35-Stunden-Woche erkämpft«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Andreas Schulz.

»Das gelang uns aber nur, weil alle es wollten und in der IG Metall organisiert sind.« Das Ziel der Beschäftigten ist nun die 35-Stunden-Woche für das gesamte Werk.

»Hierfür wollen wir unseren Organisationsgrad auf weit über 90 Prozent steigern, damit wir politisch noch hörbarer werden. Wir brauchen die Unterstützung des IG Metall-Vorstands, der Bezirksleitung und der regionalen Politik«, sagt Andreas Schulz. »Nur so können wir das erreichen, was unseren Beschäftigten seit über 30 Jahren zustehen sollte«.



Rock für Demokratie und Vielfalt: IG Metall Jugend bei »Jamel rockt den Förster« mit dabei

In Jamel, einem kleinen Dorf zwischen Wismar und Grevesmühlen, findet seit 2007 das Rockfestival »Jamel rockt den Förster« statt, um ein Zeichen für Freiheit und Vielfalt zu setzen. Wegen Corona musste das Festival im letzten Jahr ausfallen. Umso mehr freuten sich die Fans in diesem Jahr darauf.

Die Bands bezogen mit ihren Beiträgen gegen Rassismus und Ausgrenzungen Stellung. »Vom Ortsjugendausschuss der IG Metall Lübeck-Wismar waren Jennifer Gude, Jan-Niklas Decker und Celine



Foto: Hendrik Matz

Celine Bartels, Jan-Niklas Decker und Jennifer Gude (v. l.) von Dräger

Bartels von Dräger aktiv mit dabei«, berichtet Hendrik Matz, zuständiger Gewerkschaftssekretär. »Wir haben damit gegen »Rechts« und für Toleranz Farbe bekannt.«

Die IG Metall unterstützt dieses Festival seit mehreren Jahren. Henning Groskreutz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Lübeck-Wismar: »Es ist wichtig, in der Öffentlichkeit für Demokratie und gegen Rechts Flagge zu zeigen.«

BERATUNGEN

Recht: Gesine Gädke, Terminvereinbarung Do. 9 bis 17 Uhr, Tel. 0451 702 60-0,
Schwerbehinderte: Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs, von 18 bis 20 Uhr: Tel. 04508 18 22

Rentenberatung Wismar

Versichertenälteste Lore Faasch, Terminvereinbarung: Tel. 038428 606 51

Neu: Rentenberatung Lübeck

Versichertenälteste Margrit Petersen, Terminvereinbarung über die IG Metall

Hinweis zum Jahreswechsel

Die Geschäftsstellen sind vom 23. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen. Dann gibt es auch keine Rechtsberatung. In dringenden Fällen stehen der DGB-Rechtsschutz oder die Gerichte in Lübeck bzw. Schwerin zur Verfügung.

IG Metall Lübeck-Wismar, Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Adi Brachmann
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon 0451 702 60-0, Fax 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

TERMINE

Bitte bei der IG Metall Lübeck-Wismar anmelden zur

SENIOREN-ADVENTSFEIER
am 30. November
von 15 bis 17 Uhr im
DGB Haus Lübeck im
Raum Sommer.

Wesermarsch

Steelwind zahlt Coronabeihilfe und Transformationsgeld

GUTER HAUSTARIF IG Metall Wesermarsch ist zufrieden mit dem Ergebnis: »guter Ausgleich für Belastungen durch Kurzarbeit«

Bei Steelwind ist in den Haustarifvertragsverhandlungen ein gutes Ergebnis erzielt worden. Die Coronabeihilfe in drei Zahlungen ist so ausgestaltet: Im September dieses Jahr gab es 500 Euro, für Auszubildende die Hälfte. Im Oktober 2021 gab es 300 Euro, auch für Auszubildende, und im März 2022 folgen 700 Euro, für Auszubildende 250 Euro. Das neue Transformationsgeld (T-Geld) erhalten Beschäftigte und Aus-

zubildende, die am 28. Februar eines Jahres in einem Arbeitsverhältnis stehen. Das T-Geld wird ab 2023 in Höhe von 27,6 Prozent eines Monatsverdienstes mit der Februarabrechnung ausgezahlt.

Ausgleich für Belastung

»Wir haben bei den Verhandlungen immer die besondere Belastung der Beschäftigten im Blick gehabt, entstanden durch ihren hohen Anteil an Kurzar-

»T-ZUG-Tage« bei Abeking und Rasmussen

Im Tarifvertrag Tarifliches Zusatzgeld (TV T-ZUG) konnte die IG Metall bei Abeking und Rasmussen den Kreis derer, die Anspruch auf die tariflichen Freistellungstage (T-ZUG Tage) haben, erweitern. Neben Kolleginnen und Kollegen, die wegen Schichtarbeit, Kindern oder zu pflegenden Angehörigen berechtigt sind, können ab 2022 auch Beschäftigte, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, das Zusatzgeld in freie Tage umwandeln. Mit der Ausweitung der Anspruchsberechtigten haben wir einen wichtigen Schritt für die Entlastung älterer



Beschäftigter ins Leben gerufen. Alle, die nicht die Möglichkeit haben oder die die Umwandlung nicht möchten, erhalten mit der Juliabrechnung den T-ZUG A in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts.

Mit der IG Metall gut in die Ausbildung starten

Im August hat wieder der neue Ausbildungsjahrgang begonnen. Zu den vielen neuen Eindrücken, die die Auszubildenden in der Arbeitswelt gewinnen, gehört es auch, dass sie die IG Metall kennenlernen, die ihnen die Vorteile der solidarischen Arbeiterschaft nahebringt.

Die Gewerkschafter informierten über die Vorzüge eines Tarifvertrags

gegenüber dem Gesetz, über praktische Vorteile wie Streikgeld, Internationalen Schüler- und -Studierendenausweis (ISIC), den Rechtsschutz und die Möglichkeit, über Bildungsurlaub an Jugendseminaren teilzunehmen.

Junge Beschäftigte, die sich vor Ort engagieren möchten, sind im Ortsjugendausschuss willkommen. Die IG Metall wünscht allen Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben und viel Erfolg bei den künftigen Prüfungen.



beit. Dem wollten wir Rechnung tragen, und mit dem Ergebnis haben wir einen finanziellen Ausgleich schaffen können«, sagt Ralph Schäfer, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wesermarsch, zufrieden.

IG Metall-Wesermarsch im Internet in neuem Design

Die Internetseite der IG Metall Wesermarsch wird neu gestaltet und befindet sich zurzeit im Umbruch. Es ist geplant, sie in ihrem neuen Design noch in diesem Jahr an den Start zu bringen.

Wenn es durch die Umgestaltung zu Problemen bei der Darstellung der alten Internetseite kommt, bittet die IG Metall um Entschuldigung.

www.igmetall-wesermarsch.de

TERMINE

AGA-SITZUNG

11. November, 14 Uhr

AGA-SITZUNG

2. Dezember, 14 Uhr

Achtung! Der ursprüngliche Termin wurde auf den 11. November verschoben.

Beide Sitzungen finden im Sitzungszimmer der IG Metall-Geschäftsstelle statt.

IG Metall Wesermarsch, Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Ralph Schäfer
Anschrift: IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de
igmetall-wesermarsch.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Es braucht Bewegung in der Holz- und Kunststoffindustrie

AKTIVE PAUSE Beschäftigte von Hüppe in Bad Zwischenahn läuteten die Aktionswoche der IG Metall Oldenburg ein.



Aktionswoche der Holz- und Kunststoffindustrie

Mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen informierten sich vor Ort über die Verhandlung in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie. Die IG Metall fordert 4,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt, eine überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung und einen Neuabschluss des Tarifvertrags Demografie, der auch die Altersteilzeit regelt.

Die Arbeitgeberseite lehnt einen Neuabschluss des Tarifvertrags Demografie kategorisch ab. Paul Naujoks von der IG Metall Oldenburg sagt dazu: »In der

Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie ist knapp die Hälfte der Beschäftigten 50 Jahre oder älter. Ein Großteil kann sich laut unserer Frühjahrsumfrage nicht vorstellen, bis zur Rente zu arbeiten. Den Beschäftigten einen reibungslosen Übergang in die Rente durch Altersteilzeit zu verwehren, ist unanständig.«

Die Arbeitgeber müssten sich bewegen. Das Angebot von 1,3 Prozent ab März 2022 und 1,2 Prozent ab März 2023 würde angesichts der aktuellen Preissteigerungen einen massiven Reallohnverlust bedeuten.



Ortsvorstände trafen den Bundesarbeitsminister

Kurz vor der Bundestagswahl haben die IG Metall Oldenburg und die IG Metall Wilhelmshaven auf der Neuen Jadewerft Forderungen an Arbeitsminister Heil gestellt.

TERMINE

JUGEND

Delegiertenwahl
11. November,
18.30 Uhr, Geschäftsstelle Oldenburg
RENTNERINNEN UND RENTNER
Mitgliederversammlung jeweils 15 Uhr
4.11. Oldenburg
11.11. Delmenhorst
18.11. Barßel
25.11. Dinklage
FRAUEN
metallerinnen-Forum

1. Dezember,
18 Uhr, Geschäftsstelle Oldenburg

TARIFABSCHLÜSSE

Langer E-Technik, Varel
+2,3 Prozent rückwirkend zum 1.9.2021
Coronaprämie von 150 Euro, für Auszubildende 75 Euro
+2,2 Prozent ab 1.9.2022
Herzog, Oldenburg
+2 Prozent ab 1.8.2022

Erstmalige Betriebsratswahlen bei Automaten-Service Siegfried Roesler

Die Beschäftigten von Automaten-Service Siegfried Roesler in Sande haben erstmalig in ihrer 30-jährigen Unternehmensgeschichte einen Betriebsrat gewählt. Die fünf Mitglieder sind alle in der IG Metall. »Das ist für die IG Metall und die vielen Aktiven im Betrieb, die die Wahl überhaupt erst möglich gemacht haben, eine Bestätigung der monatelangen Vorbereitung. Ein starkes Signal der IG Metall Wilhelmshaven!« sagt Gewerkschaftssekretär Robin Kunkel.

»Wir freuen uns vor allem, dass nun ein weiterer Betrieb in den Genuss echter Mitbestimmung kommt. Unser Ziel ist es, die Anzahl mitbestimmter Betriebe noch weiter zu steigern«, fasst Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Wilhelmshaven, zusammen.

Für den neuen Betriebsrat spielt der Zusammenhalt in der Belegschaft eine wichtige Rolle. »Wir freuen uns über die sehr hohe Wahlbeteiligung und sehen das als Auftrag, Schritt für Schritt die Themen der Belegschaft beteiligungsorientiert umzusetzen«, erklärt Betriebsratsvorsitzender Hans-Jürgen Sorg.

IG Metall Oldenburg | IG Metall Wilhelmshaven, Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg,
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven,
Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
igmetall-oldenburg-wilhelmshaven.de

Rendsburg

Mehr Geld für die Beschäftigten bei IMD



Dirk Warnholz, Ulrich Knuth, Christian Tank, Michael Peters und Christian Pingel sind Mitglieder der Verhandlungskommission.



Ulrich Knuth ist für gute Arbeit bei rechtem Lohn für die Kollegen bei IMD.

Auch die Tarifbeschäftigten bei IMD erhalten in zwei Stufen 5 Prozent mehr Geld. Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen steigen ab dem 1. Oktober 2021 um 2 Prozent und zum 1. Juli 2022 nochmals um 3 Prozent. Der Tarifvertrag hat rückwirkend eine Laufzeit von 24 Monaten. Er kann wieder

zum 30. Juni 2023 gekündigt werden. »Uns war es wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen am Ende des Tages mehr Geld im Portemonnaie haben, das haben wir erreicht!«, sagt Christian Tank aus der Verhandlungskommission.

Neben der Entgeltsteigerung von 5 Prozent gibt es eine Gesprächsverabre-

dung zur Überarbeitung der aktuellen Lohn- und Gehaltsgruppen unter Beteiligung von Geschäftsführung, Belegschaft und IG Metall. »Das ist der Startschuss für ein besseres Entgeltsystem, das auch der Belegschaft zugutekommen soll«, sagte Ulrich Knuth, Mitglied der Verhandlungskommission.

Tarifabschluss bei LESER

Die Tarifbeschäftigten bei LESER erhalten in zwei Stufen insgesamt 3,6 Prozent mehr Geld. Ab Oktober 2021 gibt es eine Steigerung um 2,1 Prozent und ab Juli 2022 folgen weitere 1,5 Prozent. Zusätzlich bekommen die Kolleginnen und Kollegen mit der Oktoberabrechnung eine Coronaprämie: Für Vollzeitbeschäftigte

sind das 500 Euro, Auszubildende bekommen einmalig 300 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten.

»Vor dem Hintergrund positiver Geschäftszahlen bei LESER und steigender Inflationsraten war es uns wichtig, einen Abschluss deutlich oberhalb des Tarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie zu erzielen. Das ist uns gelungen. Deshalb können wir mit diesem Abschluss zufrieden sein.« Sven Pahlke, Mitglied der Verhandlungskommission.

In den Verhandlungen konnte auch eine Erhöhung der Nachtarbeitszuschläge durchgesetzt werden. Sie steigen stufenweise auf bis zu 35 Prozent.

Robert Pätzhold, Mitglied der Verhandlungskommission: »Es war uns wichtig, bei den Nachtarbeitszuschlägen einen Fahrplan zu vereinbaren, der uns auf das Niveau des Flächentarifvertrags führt. Das ist nun erfolgt. In Zukunft wird die Nachtarbeit bei LESER fair bezahlt.«



Sven Pahlke und Robert Pätzhold, Mitglieder der Verhandlungskommission bei LESER.

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

Aktuelles von der IG Metall
16. November, 15 Uhr,
Parkallee 21, 24782
Büdelsdorf.
Referent: Dr. Martin
Bitter, IG Metall Rendsburg

Weihnachtsfeier
16. Dezember,
Gaststätte Lindenkrog,
Dorfstraße 25,
24782 Rickert
Anmeldung unbedingt

erforderlich bei der
IG Metall Rendsburg
(Claudia Sonnenberg)
04331 14 3020.

Für alle Veranstaltungen gelten die 3-G-Regelungen (genesen, geimpft oder getestet)

TASCHENKALENDER 2022

Hinweis für den Taschenkalender 2022. Der Taschenkalender wird mit der Ausgabe Januar/Februar 2022 des metall-Magazins versendet!!

IG Metall Rendsburg, Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33
rendsburg@igmetall.de,
igmetall-rendsburg.de

Rostock-Schwerin

Angst vor Verlagerung

ZF IN LAAGE Die Beschäftigten spannten symbolisch einen Schuttschirm für ihre Arbeitsplätze am Standort in Laage auf.



ZF in Laage produziert jährlich über 40 Millionen Gasgeneratoren, die in den Airbags vieler Fahrzeuge weltweit verbaut werden. Es gibt derzeit Verhandlungen zu einer geplanten Verlagerung von zwei Produktionslinien nach Ponte de Lima in Portugal.

Über 50 Arbeitsplätze wären davon betroffen. Betriebsrat und IG Metall wollen gemeinsam mit den Beschäftigten und mit der Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen von anderen ZF-Standorten die Verlagerung verhindern und über Alternativen diskutieren.

Demonstration vor der Bürgerschaft

Die maritime Wirtschaft in Rostock steht Kopf. In mehreren Betrieben stehen Arbeitsplätze auf dem Spiel. Kolleginnen und Kollegen von Caterpillar, Neptun Ship Design und den MV Werften versammelten sich im August an der Stadt-

halle Rostock vor der Bürgerschaft, um einmal mehr auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die Vertreterinnen aus der Politik zeigten Verständnis und Kampfesgeist, um die Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.



Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen bei Caterpillar

Betriebsratswahlen als gemeinsames Projekt im Zuge der Neuausrichtung der Geschäftsstelle

Die Delegiertenklausur der IG Metall Rostock-Schwerin hat beschlossen, im Zuge der Neuausrichtung der Geschäftsstellenarbeit die Betriebsratswahlen 2022 als gemeinsames Projekt anzugehen.

Zum »Kickoff« im Oktober in Rostock kamen über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 15 Betrieben zusammen. Bei diesem Workshop zum Auftakt wurde besprochen, dass die Aktiven in den nächsten Wochen und Monaten in den Betrieben das direkte Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen suchen.



Foto: IG Metall

Bei der Delegiertenklausur in Linstow

Das Ziel ist eine erfolgreiche und beteiligungsorientierte Betriebsratswahl. Helfen soll dabei eine Umfrage, in der die betrieblich relevanten Themen für den neuen Betriebsrat zusammengetragen werden. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für die Betriebsratswahlen dienen.

In einem zweiten Workshop am 16. November wird die Umfrage ausgewertet. Anhand der Ergebnisse und ihrer Interpretationen werden die Aktiven dann die nächsten Schritte hin zu einer erfolgreichen Betriebsratswahl vereinbaren.

TERMINE

**AGA SCHWERIN
Weihnachtsfeier**
6. Dezember, 15 Uhr,
Neuer Veranstaltungsort! Restaurant Elefant, Goethestraße 39/41, 19053 Schwerin
Anmeldung über Gabriele Neben, Tel. 0151 68 12 0129

**AGA PARCHIM
Weihnachtsfeier**
13. Dezember, 14 Uhr,
Club am Südring, 19370 Parchim
Anmeldungen über Helmut Rakow, Tel. 03871 26 77 94

**AGA LUDWIGSLUST
Weihnachtsfeier**
14. Dezember, 15 Uhr,
Restaurant Alter Dräger, Ludwigslust, Käthe-Kollwitz-Straße 1, 19288 Ludwigslust
Anmeldungen über Siegfried Schmidt, Tel. 038751 20 104

Alle Anmeldungen sind bis spätestens eine Woche vor dem Termin in der jeweiligen IG Metall-Geschäftsstelle möglich.

IG Metall Rostock-Schwerin, Impressum
Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin, August-Bebel-Str. 89, 18055 Rostock
Telefon 0381-375 99-0, Fax 0381-375 99-20
rostock@igmetall.de, igmetall-rostock-schwerin.de

Stralsund-Neubrandenburg

DWB Ueckermünde jetzt mit Betriebsrat

ERSTMALS GEWÄHLT Mitbestimmung ist nur möglich, wenn es eine Interessenvertretung der Beschäftigten gibt. Die Gründung des Betriebsrats lief mit der Beratung und Unterstützung der IG Metall reibungslos.



Bereits Anfang Juni 2021 fiel bei einigen Beschäftigten von DBW Ueckermünde der Entschluss, dass es ohne Betriebsrat in ihrem rund 75 Kolleginnen und Kollegen umfassenden Unternehmen nicht weitergeht. Sie nahmen Kontakt zum Neubrandenburger IG Metall-Büro auf und baten um ein Treffen auf neutralem Boden. IG Metall-Sekretär Jan Kuhnert informierte sie darüber, wie eine Betriebsratswahl zu realisieren ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche Handlungsspielräume ein Betriebsrat im Unternehmen hat.

Wahlbeteiligung spiegelt Interesse

Das Interesse stieg, und bei einem zweiten geheimen Treffen im August wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Bei der ersten Wahlversammlung im vereinfachten

Wahlverfahren wählten 40 Kolleginnen und Kollegen einen Wahlvorstand – eine beträchtliche Zahl, bedenkt man, dass bei dem Autozulieferer in Schicht gearbeitet wird.

Fünfköpfiges Gremium ist nun im Amt

Schon eine Woche später konnte ein fünfköpfiger Betriebsrat gewählt werden. Die Wahlbeteiligung von fast 85 Prozent signalisierte klar, dass der Belegschaft ein Betriebsrat sehr wichtig ist – entgegen der Vermutung des Werkleiters, dass die Mehrheit keinen Betriebsrat haben wolle.

Nur wenige Tage nach der Wahl fand die konstituierende Sitzung statt: Karsten Lenz ist einstimmig zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt worden. Zu seiner Stellvertreterin wählte die Belegschaft Anne Bernd, zu seinem Stellvertreter Kai Fischer.

Tarifverträge zur Standortsicherung

Bei der Gießerei MAT in Ueckermünde wurde zur Standort- und Beschäftigungssicherung erneut ein Sanierungstarifvertrag ausgehandelt. Nach Warnstreik und Beschluss der Tarifkommission hat die Mitgliederversammlung dem Ergebnis mehrheitlich zugestimmt:

- Teilverzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld,
- weiterhin 6 Prozent weniger Entgelt als im Flächentarifvertrag, dafür aber
- eine Standort- und Beschäftigungsgarantie für drei Jahre und
- einen Bonus für IG Metall-Mitglieder in Höhe von 1100 Euro.

Bei Mecklenburger Metallguss hatte die Belegschaft seit 2020 auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld verzichtet. Ab 2022 sollte der Flächentarifvertrag Küste in vollem Umfang gelten. Das muss jetzt neu verhandelt werden, da die Geschäftsführung die letzte Stufe der Angleichung vorzeitig gekündigt hat.

Auf der Peene-Werft gibt es eine Tarifeinigung mit einer Laufzeit bis zum 31. Oktober 2022. Offen ist noch, ob das Transformationsgeld aus der Fläche im nächsten Jahr gezahlt wird. Auf betrieblicher Ebene wurden eine Coronaprämie und eine Altersteilzeitregelung mit dem Betriebsrat vereinbart.

TERMINE

**FRAUEN
OFA Ortsfrauen-
ausschuss**
12. und 13. November,
Sportschule Zinnowitz
Klausurtagung und
Jahresplanung 2022

**AGA
Außerbetriebliche
Gewerkschafts-
arbeit**
8. Dezember,
Neuenkirchen,

Nähere Informationen
erteilt die IG Metall.

Stralsund-Neubrandenburg, Impressum

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Stralsund-Neubrandenburg,
Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52, Fax 03831 29 23 53
stralsund-neubrandenburg@igmetall.de